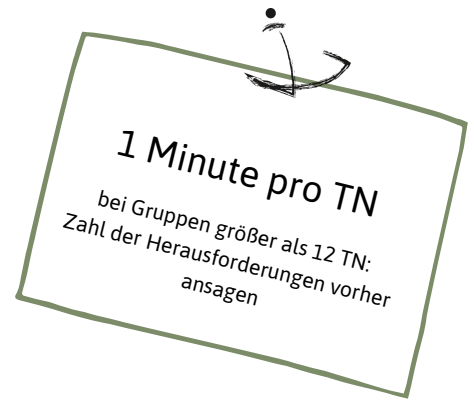


Eins, Zwei, Drei!



Wofür ist es gut?

- ➔ Energie zum Ende des Meetings erhöhen
- ➔ Schnelle Entscheidungen treffen
- ➔ Entscheidungen wertschätzen

Wie geht das?

 Im Plenum / Kreis und im Stehen.

Die Moderation erläutert die Methode, indem sie zunächst selbst in beiden Rollen (Herausforderin und Entscheiderin) schlüpft.

"Wiebke, nenne mir drei Sachen, die grün sind! Eins, Zwei, Drei!" Dabei nehme ich die Hände zum Zählen mit. Dann sagt Wiebke mir die erste Sache, die grün ist ("Eins!"), dann die zweite Sache ("Zwei!") und dann die dritte ("Drei!"). Die anderen zählen dabei mit den entsprechenden Gesten mit. Am Ende wird das Dreierset bejubelt und die nächste TN ist dran.

Tipp 1: Denkt euch die Herausforderung in dem Moment aus, in dem ihr sie ausspricht.

Tipp 2: Dadurch dass wir dynamisch und energetisch die Gestik mitnehmen, fällt es leichter, kreativ zu sein. Also die Gesten nicht weglassen. Am besten leicht vorgebeugt stehen, in Schrittposition, das geht mehr "nach vorne".

Introvert-Variante

 Das Bejubeln am Ende muss nicht entfesselt sein, das ist einigen TN zuviel und entspricht ihnen vielleicht nicht. Hier sind Anerkennung und Aufmerksamkeit im kleineren Rahmen (Nicken, beifälliges Murmeln) oft schon ausreichend. Es ist auch möglich, sich die Herausforderungen vorher zu überlegen. Dann ist die andere TN immer noch spontan gefordert.

Extrovert-Variante

 Ihr könnt euch zu quasi unmöglichen Benennungen herausfordern und die Challenge frei gestalten, ohne Themenwahl. Ihr könnt den zeitlichen Druck freundlich erhöhen und einander ermuntern, noch schneller zu reagieren.